



RAPPORT ANNUEL  
JAHRESBERICHT  
2014

CARE IN LUXEMBURG A.S.B.L.

## Liebe Freunde, Spender und Partner,

Anfang 2014 waren weltweit so viele Menschen auf der Flucht, wie seit dem zweiten Weltkrieg nicht mehr. Das Leid, das sich hinter dem Schicksal von 52,1 Millionen Flüchtlingen versteckt, ist kaum begreifbar. Dabei scheint uns heute, im Jahr 2015, die Situation in Europa vor 70 Jahren ebenso fremd und entfernt, wie die Lage in Syrien, im Irak oder im Südsudan.

„Nie wieder Krieg!“, das war der Wunsch auf dessen Boden die Europäische Idee Formen annahm und das wirtschaftliche Wachstum einsetzte, welches trotz der rezenten Wirtschaftskrise Luxemburg und ganz Europa bis heute prägt. „Nie wieder Krieg!“, das war vor 70 Jahren auch der Wunsch der amerikanischen Gesellschaft, als sie nach dem zweiten Weltkrieg die ersten CARE-Pakete ins französische Le Havre schickte. Von dort aus wurden sie im zerstörten Europa an Freund und Feind verteilt. Kinderheime und besonders arme kinderreiche Familien erinnern sich auch in Luxemburg noch heute gerne daran.



Der nigrische Gesundheitsminister und langjährige Präsident unserer Partnerorganisation HED Tamat, Mano Aghali, berät in Niamey mit Pascale Claren und Robert Schadeck über die Verbesserung der Müttergesundheit in seinem Land.

Der Klimawandel sowie eine Vielzahl von grausamsten Konflikten weltweit haben auch 2014 wieder Millionen in die Flucht getrieben. Aus Luxemburg konnten wir im zurückliegenden Jahr, CARE-Hilfe für die Menschen in den Konflikten in Gaza, im Südsudan, in Syrien, im Irak, der Zentralafrikanischen Republik und in Somalia auf den Weg bringen. Wie vor 70 Jahren, hilft CARE jenen, die unsere Hilfe am dringendsten brauchen. Die große Mehrheit der Vertriebenen sind Frauen und Kinder. Sie stehen im Zentrum unserer Hilfe aus Luxemburg, sowohl in rücksichtslos geführten Konflikten, als auch in unserem langfristigen Kampf gegen Armut und Hunger in den ärmsten Regionen der Welt. Dabei konnten wir 2014 einmal mehr die Hilfe für Schwangere, Neugeborene und Kleinkinder deutlich ausbauen.

Unser tief empfundener Dank gilt der auch in diesem Jahr stark wachsenden Zahl an luxemburgischen Spendern und der luxemburgischen Regierung, die unsere Hilfe in den schwierigsten Situationen, in gefährlichen Regionen und in den entlegensten Gegenden unterstützen. Gemeinsam konnten wir 450.465 Menschen in Not und Armut helfen.

Herzlichst Ihr,

Robert Schadeck  
Präsident

Frédéric Haupert  
Direktor



## GEBURTSHILFE UND HOFFNUNG

### Mitten in der syrischen Katastrophe hilft CARE Schwangeren, Neugeborenen und Kindern

#### Ausgangslage

Auch im vierten Jahr des Syrienkonflikts hat sich die humanitäre Lage innerhalb Syriens und in den Nachbarländern dramatisch verschlechtert. Längst handelt es sich um die größte humanitäre Katastrophe unserer Zeit. 12 Millionen Menschen sind auf der Flucht. Jedes zehnte Kind in Syrien ist mangelernährt. 2,7 Millionen Kinder gehen nicht mehr zur Schule. Im Nordirak suchen derzeit über 1,4 Millionen Menschen Schutz vor der Gewalt in ihrem Land. Um überleben zu können, brauchen sie nicht nur dringend Hilfsgüter, sondern auch eine Betreuung, die es ihnen ermöglicht, die erlittenen Grausamkeiten zu verarbeiten.

#### Die CARE-Hilfe

CARE half den Flüchtlingen und Vertriebenen in Jordanien, im Libanon, in Ägypten, der Türkei, im Jemen und vor allem auch in Syrien selbst. Dabei stellte der besonders harte Winter in der Region die Helfer vor große Herausforderungen. Zwischen Kälte, Schlamm und Schnee war

das Leben in den einfachen Zelten der Flüchtlingslager unerträglich. 2014 half CARE in der Region über einer Million Menschen mit psychosozialer Betreuung, Trinkwasserversorgung, Nahrungsmitteln, gezielter Bargeldhilfe, Schutz vor sexueller Gewalt, medizinischer Versorgung, Neugeborenen-Pakete, Winterkleider für Kinder, warmen Decken, Öfen und Zelten. Für Kinder hat CARE „sichere Räume“ eingerichtet, die Spieltherapie, psychosoziale Betreuung, aber auch Bildungsprogramme anbieten.

#### Luxemburgische CARE-Hilfe

Mit den Spenden und der Finanzierung der luxemburgischen Regierung wurden im vergangenen Jahr vertriebene Familien in den umkämpften Gebieten Syriens unterstützt. 7.930 Frauen und Mädchen konnten unter schwierigsten Bedingungen eine gynäkologische Versorgung erhalten und hunderte Kinder sicher auf die Welt bringen. Im Nordirak konnten wir 1.500 Flüchtlinge im Winter mit Öfen, Brennmaterial und warmen Kinderkleidern unterstützen.

„Ich traf Mütter, die ihre Kinder auf der Flucht begraben und Eltern, deren Herzen brechen, weil sie ihre Kinder zur Arbeit schicken müssen“, schildert Johanna Mitscherlich ihre Arbeit für CARE in der Konfliktregion.



**Traumatisiert durch die Kriegserlebnisse hat der 8-jährige Ibrahim die Sprache verloren. CARE hilft ihm und seiner Familie mit dem Notwendigsten.**



La grande majorité des enfants arrivent à Dadaab affaiblis et malades par la fuite, qui peut prendre des semaines de marche et leur première nécessité est l'eau potable.

## L'EAU POTABLE ET L'EDUCATION

### L'aide de CARE dans le plus grand camp de réfugiés au monde



« La plupart des enfants handicapés sont cachés par leurs familles, par honte. Nous faisons du porte-à-porte pour les encourager à envoyer leurs enfants à l'école. »

Samuel Odawo, lui-même aveugle, est un des éducateurs spécialisés de CARE.

#### Contexte

Avant le déclenchement de la guerre en Somalie en 1991, qui a été suivie par des décennies de violence et de sévères crises de malnutrition, Dadaab était un petit village au Kenya près de la frontière somalienne. Aujourd'hui, c'est le plus grand camp de réfugiés au monde. Ici, vivent plus de 370.000 réfugiés, dont 185.000 enfants.

#### L'aide de CARE

CARE est responsable de l'approvisionnement en eau potable, de l'aménagement sanitaire et de la nourriture dans l'entièreté du camp. Ceci n'est pas une tâche facile pour une population trois fois plus grande que celle de la Ville de Luxembourg. La situation sécuritaire dans le camp ainsi que la sécheresse rendent ce défi encore plus difficile. D'autre part, CARE gère sept écoles primaires et plusieurs centres de formation pour plus de 15.000 enfants et adolescents.

#### L'aide de CARE Luxembourg

Les projets luxembourgeois soutiennent

les réfugiés depuis 2008, d'un côté avec le renforcement de l'infrastructure qui approvisionne toute la population en eau potable et en latrines et, d'autre côté avec l'amélioration de l'enseignement. En 2014, trois projets ambitieux ont pu être clôturés avec succès.

Avec le premier projet CARE Luxembourg a contribué à stabiliser la distribution de 22 litres d'eau par personne par jour pour plus de 170.000 réfugiés. De 2011 à 2014, un deuxième projet luxembourgeois a permis la formation professionnelle en informatique et en gestion de commerce à plus de 1.200 jeunes réfugiés. De 2012 à 2014, le troisième projet a amélioré la qualité de l'éducation primaire ainsi que les résultats des élèves, les taux de scolarisation et l'équipement des écoles.

Beaucoup de détermination a été portée à inclure les enfants handicapés dans le système scolaire à travers des éducateurs spécialisés. A partir de 2015, CARE Luxembourg assurera la protection des enfants et des femmes contre la violence sexuelle.



Photo : CARE/Estey

## GESUNDHEITZENTREN UND TRINKWASSER

### Die humanitäre Tragödie im jüngsten Land der Welt

#### Ausgangslage

Seit im Dezember 2013 im Südsudan, dem jüngsten Staat der Welt, ein Konflikt ausbrach, wurden über zwei Millionen Menschen aus ihren Dörfern vertrieben. 1,5 Millionen von ihnen sind innerhalb des Landes auf der Flucht. Weil Felder nicht bestellt und Ernten nicht eingeholt werden konnten, droht aktuell vier Millionen Menschen eine Hungerkrise. Bereits 30 Prozent der Kleinkinder in der Provinz Unity sind mangelernährt.

#### Die CARE-Hilfe

CARE unterstützt in den umkämpften Provinzen Unity, Upper Nile und Jonglei 50 Gesundheitskliniken mit Material, Personal und mobilen Gesundheitsteams. Nur so kann die medizinische Versorgung auch in abgelegenen Gebieten aufrechterhalten werden. Jede der Kliniken behandelt pro Woche bis zu 2.000 große wie kleine Patienten, leistet Geburtshilfe, impft und ist gleichzeitig Ernährungs- und Behandlungsstation für unterernährte Kleinkinder.

Per Luftfracht bringt CARE Lebensmittel, Saatgut und Werkzeug in nur schwer erreichbare Regionen, wo Vertriebene und die lokale Bevölkerung akut Hunger leiden. CARE informiert die Menschen über effektive Anbaumethoden, Gesundheit und Hygiene. In dem Flüchtlingscamp Bentiu sichert CARE die Trinkwasser- und Hygieneversorgung für 50.000 Schutzsuchende. Insgesamt erreichte die CARE-Hilfe 2014 im Südsudan 600.000 Menschen, doppelt so viele wie geplant.

#### Die luxemburgische CARE-Hilfe

Die luxemburgische Hilfe sichert dabei die Versorgung von 27.000 Vertriebenen mit Trinkwasser, Latrinen und Hygieneartikeln in Rom und Maiwut County. Dafür wurden 20 Bohrlöcher repariert, Wassermanagement-Teams zu ihrer Instandhaltung geschult, 25 Pumpenmechaniker ausgebildet, 170 Latrinen und 60 Waschhäuser gebaut, Dorf-Hygieneberaterinnen geschult sowie Wasserreinigungsmittel und Hygiene-Pakete bereit gestellt.

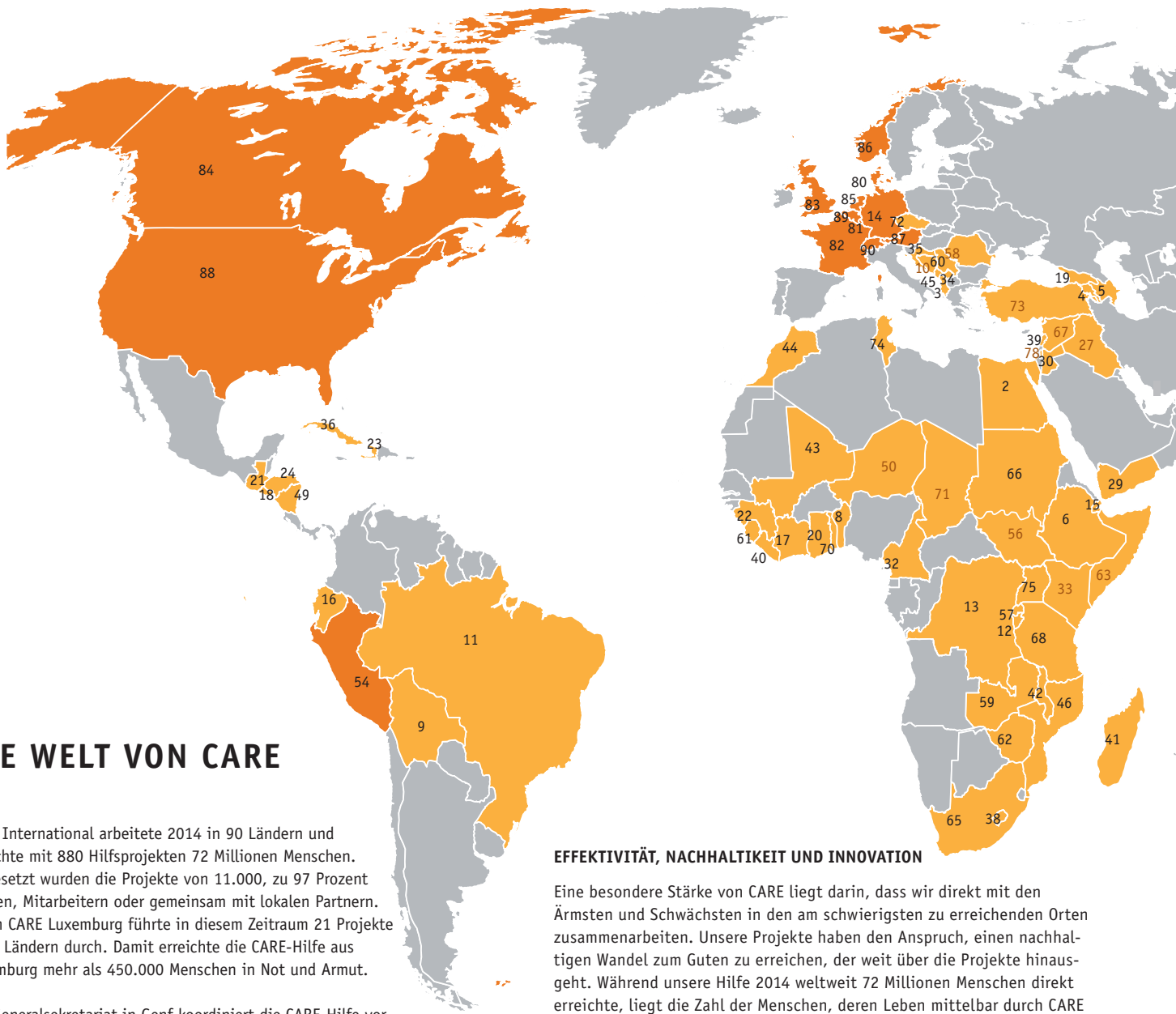
Mit dem Bau von Latrinen, die auch für Kinder leicht zu benutzen sind und den Frauen Schutz vor sexuellen Übergriffen bieten, engagiert sich CARE Luxemburg in den Camps für intern Vertriebene.



Photo : CARE/Estey

**„Ich bin die einzige Hebamme in 150 km Umkreis. Dank CARE können wir jetzt auch komplizierte Geburten begleiten. Zehn sind es pro Woche.“**

Agnes Kaka, Pariang Klinik



## DIE WELT VON CARE

CARE International arbeitete 2014 in 90 Ländern und erreichte mit 880 Hilfsprojekten 72 Millionen Menschen. Umgesetzt wurden die Projekte von 11.000, zu 97 Prozent lokalen, Mitarbeitern oder gemeinsam mit lokalen Partnern. Allein CARE Luxemburg führte in diesem Zeitraum 21 Projekte in 11 Ländern durch. Damit erreichte die CARE-Hilfe aus Luxemburg mehr als 450.000 Menschen in Not und Armut.

Das Generalsekretariat in Genf koordiniert die CARE-Hilfe vor allem dann, wenn es in Katastrophen und Konflikten auf jede Minute ankommt.

Ein internationales Nothilfe-Team organisiert die CARE-Hilfe in Katastrophen- und Krisengebieten. Es besteht aus Experten für Logistik, Unterkunft, Wasser, Hygiene, Gender, Flüchtlingsmanagement, Sicherheit oder Kommunikation. Über Mitarbeiter in Brüssel und New York nimmt CARE auf Entscheidungen der Weltpolitik Einfluss. Bei den Vereinten Nationen hat CARE den Beraterstatus 1.

Die enge Kooperation, der gegenseitige Austausch und die gemeinsame Weiterentwicklung unserer Hilfe machen CARE weltweit zu einer treibenden Kraft für effektive Nothilfe, Entwicklungs- und Menschenrechtsarbeit.

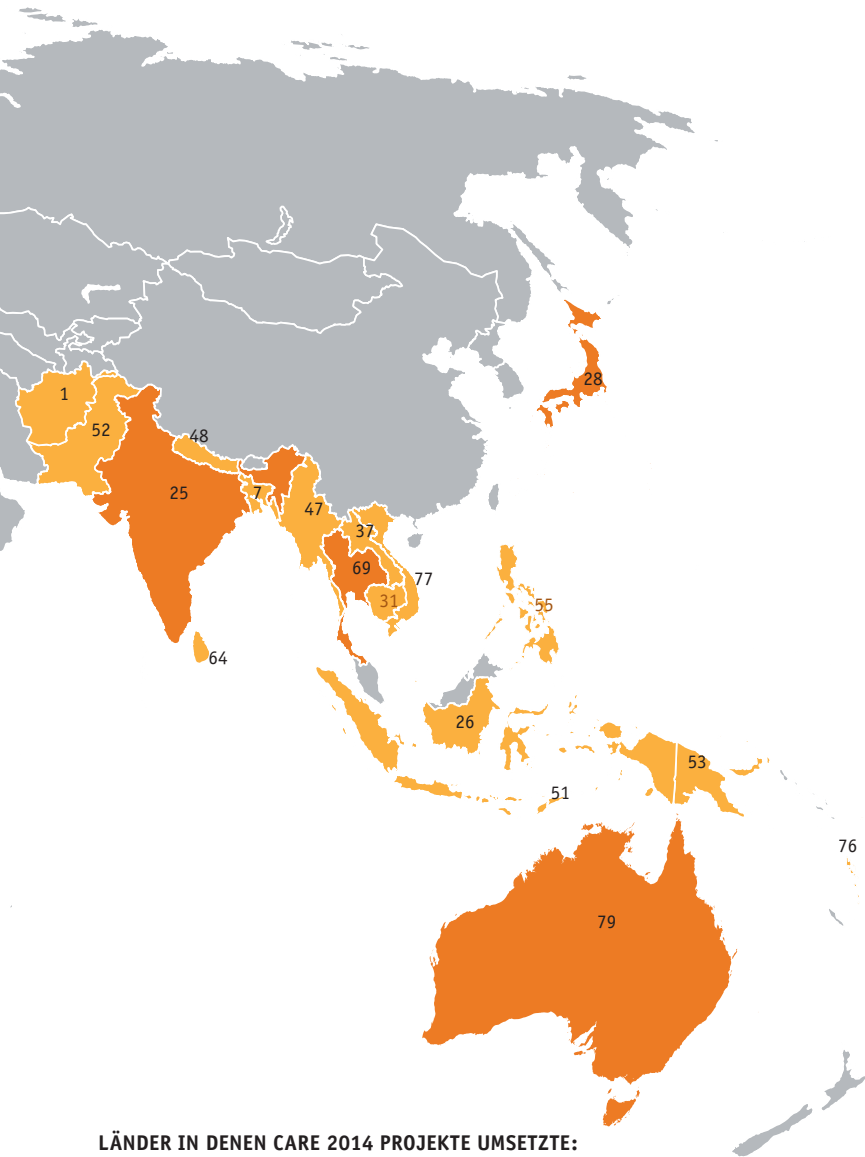
### EFFEKTIVITÄT, NACHHALTIKEIT UND INNOVATION

Eine besondere Stärke von CARE liegt darin, dass wir direkt mit den Ärmsten und Schwächsten in den am schwierigsten zu erreichenden Orten zusammenarbeiten. Unsere Projekte haben den Anspruch, einen nachhaltigen Wandel zum Guten zu erreichen, der weit über die Projekte hinausgeht. Während unsere Hilfe 2014 weltweit 72 Millionen Menschen direkt erreichte, liegt die Zahl der Menschen, deren Leben mittelbar durch CARE verbessert wurde bei über 218 Millionen.

Dies gelang beispielsweise durch Veränderungen in der lokalen Politik, die Weiterführung von erfolgreichen Projekten, die CARE mit lokalen Organisationen und Regierungen auf den Weg gebracht hat und von CARE entwickelte Innovationen in der Methodik der Hilfe, die von anderen Akteuren übernommen wurden.

### CARE 2014: HILFE, DIE WIRKT

- **1.400.000 Menschen** profitierten von einer Ausbildung oder dem Besuch einer Schule
- **3.900.000 Menschen** erhielten Zugang zu sauberem Trinkwasser
- **5.400.000 Menschen** konnten bessere Ernten und Einkommen erzielen
- **7.200.000 Menschen** erhielten in größter Not humanitäre Hilfe
- **17.200.000 Menschen** ermöglichte CARE einen Zugang zu medizinischer Versorgung
- **36.800.000 Menschen** erhielten Hilfe bei der Geburt eines Kindes oder bei der Familienplanung
- **72.000.000 Menschen** erreichte die CARE-Hilfe insgesamt im Jahr 2014
- **384.626 Menschen** erreichte die lebenswichtige Nothilfe aus Luxemburg
- **65.839 Menschen** konnten mit der langfristigen Hilfe aus Luxemburg Hunger und Armut bekämpfen und die gesundheitliche Situation von Müttern und Neugeborenen nachhaltig verbessern.



**LÄNDER IN DENEN CARE 2014 PROJEKTE UMSETZTE:**

1 Afghanistan; 2 Ägypten; 3 Albanien\*\*\*; 4 Armenien\*; 5 Aserbaidschan\*; 6 Äthiopien; 7 Bangladesch; 8 Benin; 9 Bolivien; **10 Bosnien; und Herzogowina**; 11 Brasilien; 12 Burundi; 13 Demokratische Republik Kongo; 14 Deutschland\*\*; 15 Dschibuti\*; 16 Ecuador; 17 Elfenbeinküste; 18 El Salvador; 19 Georgien; 20 Ghana; 21 Guatemala; 22 Guinea\*; 23 Haiti; 24 Honduras; 25 Indien\*\*; 26 Indonesien; **27 Irak**; 29 Jemen; 30 Jordanien; **31 Kambodscha**; 32 Kamerun; **33 Kenia**; 34 Kosovo; 35 Kroatien; 36 Kuba; **37 Laos**; 38 Lesotho; 39 Libanon; 40 Liberia; 41 Madagaskar; 42 Malawi; 43 Mali; 44 Marokko; 45 Montenegro\*\*\*; 46 Mosambik; 47 Myanmar; 48 Nepal; 49 Nicaragua; **50 Niger**; 51 Ost-Timor; 52 Pakistan; 53 Papua-Neuguinea; 54 Peru\*\*; **55 Philippinen**; **56 Republik Südsudan**; 57 Ruanda; **58 Rumänien\***; 59 Sambia; 60 Serbien\*\*\*; 61 Sierra Leone; 62 Simbabwe; **63 Somalia**; 64 Sri Lanka; 65 Südafrika; 66 Sudan **67 Syrien\***; 68 Tansania; 69 Thailand\*\*; 70 Togo; **71 Tschad**; 72 Tschechien\*; **73 Türkei**; 74 Tunesien\*; 75 Uganda; 76 Vanuatu\*; 77 Vietnam; **78 Westbank/Gaza**

**CARE-Mitglieder**

79 Australien; 80 Dänemark; 14 + 81 Deutschland-Luxemburg; 82 Frankreich; 83 Großbritannien; 25 Indien; 28 Japan; 84 Kanada; 85 Niederlande; 86 Norwegen; 87 Österreich; 54 Peru; 69 Thailand; 88 USA;

**CARE International Sekretariat**

88 New York, USA; 89 Brüssel, Belgien; 90 Genf, Schweiz

\* kein CARE-Büro, Projektumsetzung lokale Partner  
 \*\* Projektland & CARE-Organisation  
 \*\*\* CARE ist hier innerhalb länderübergreifender Projekte tätig.  
 In Orange: Länder in denen luxemburgische CARE-Projekte umgesetzt wurden.

**CARE HILFE AUS LUXEMBURG**

**71 Tschad: Trinkwasser für Kriegsflüchtlinge aus der Zentralafrikanischen Republik**

9.000 Flüchtlinge aus der Zentralafrikanischen Republik werden mit Trinkwasser und sanitären Einrichtungen versorgt.

**33 Kenia: Hilfe im größten Flüchtlingslager der Welt**

In Dadaab, leben fast 400.000 Menschen. Sie erhalten folgende Unterstützung: Ausstattung der Grundschulen und die Ausbildung der Lehrer von 16.889 Kindern; Berufsausbildung für 1.200 jugendliche Flüchtlinge, Verbesserung des Trinkwassersystems für 200.000 Menschen.

**50 Niger: Bildung für Kinder und medizinische Hilfe für Schwangere**

CARE verringert die Mütter- und Kleinkindsterblichkeit durch den Bau von Geburtskliniken und Ernährungszentren für Kleinkinder, sowie durch die Ausbildung von Hebammen. Für die Kinder der Tuareg fördert CARE den Bau von Schulen, die Ausbildung von Lehrern und neue Technologien.

2014 ausbezahlte Hilfe: Grundschulen: 361.682,91 Euro; Mütter und Kleinkinder: 244.276,99 Euro

**63 Somalia: Spargruppen machen Frauen stark**

In CARE-Spargruppen erschließen sich Frauen gemeinsam neue Einkommensmöglichkeiten. 1.000 Familien stärken so ihre Widerstandsfähigkeit vor der nächsten Dürre.

**56 Republik Südsudan: Trinkwasser und Hygiene für Flüchtlinge und Vertriebene**

Der Konflikt im Südsudan treibt Hunderttausende in die Flucht. CARE versorgt über 22.000 Vertriebene mit sauberem Trinkwasser, Latrinen und verteilte Hygienepakete an über 10.000 Mädchen und Frauen.

2014 ausbezahlte Hilfe: 87.639,61 Euro

**37 Laos: Müttergesundheit stärken und Unterernährung von Kindern bekämpfen**

Im Süden bekämpft CARE mit viel Erfolg in vier Projekten die dramatische Unterernährung von Kindern. Zudem hilft CARE, die Risiken von Naturkatastrophen in den Dörfern zu reduzieren. Im Norden verbessert CARE die Versorgung von Schwangeren durch die Ausbildung von Hebammen und lokalen Gesundheits Helfern in den entlegenen Dörfern.

2014 ausbezahlte Hilfe: Unterernährung: 155.774,77 Euro; Unterernährung, Lebensunterhalt: 142.027,00 Euro; Versorgung von Schwangeren: 205.782,79 Euro; Nothilfe: 28.925,00 Euro; Katastrophenprävention: 49.728,62 Euro

**55 Philippinen: Nachhaltige Hilfe nach dem Sturm**

Nach dem Ende der Nothilfe unterstützt CARE in dem bisher größten luxemburgischen Wiederaufbauprojekt 4.300 besonders arme Familien dabei, sich ein neues Einkommen aufzubauen, um ihre Kinder selbst ernähren zu können.

2014 ausbezahlte Hilfe: Neue Lebensgrundlagen: 259.493 Euro

**67 Syrien: Geburtskliniken und Nahrungsmittel für Vertriebene**

CARE hilft 1.019 vertriebenen Familien mit Hygiene-Paketen, Nahrungsmitteln und Zelten. Zudem fördert CARE den Aufbau und die Ausstattung einer Geburtsklinik und übernimmt die Gehälter für Ärzte und Hebammen: Monatlich erhielten über 1.300 Frauen eine medizinische Versorgung und über 120 Frauen brachten unter schwierigsten Umständen ihr Kind sicher zur Welt.

2014 ausbezahlte Hilfe: Hilfe für Familien: 68.000,00 Euro; Hilfe für Schwangere und Neugeborene: 155.000,00 Euro

**10 Bosnien: Babynahrung und Hygieneartikel nach den Fluten**

Die schwersten Regenfälle seit 120 Jahren zwangen 120.000 Menschen, ihr Haus zu verlassen. Hilfe aus Luxemburg unterstützte über 200 Familien mit Hygieneartikeln und Babynahrung. Partner vor Ort wurden mit Wasserpumpen und Werkzeug ausgestattet.

2014 ausbezahlte Hilfe: Fluthilfe: 50.000,00 Euro

**27 Irak: Vertriebe erhalten Schutz vor dem Winter**

Vor den rücksichtslos geführten Kämpfen im Irak sind über 3 Millionen Menschen auf der Flucht. Im Norden des Landes erhalten 250 Familien Winterkleider, Öfen und winterfeste Zelte.

2014 ausbezahlte Hilfe: Winterhilfe: 50.880,00 Euro

**78 Gaza: Medizinische Soforthilfe für Verwundete und Kranke**

Während und nach den Angriffen auf Gaza versorgte CARE über 25.000 Menschen mit mobilen medizinischen Teams und verteilte Medikamenten an Krankenhäuser.

2014 ausbezahlte Hilfe: Medizinische Versorgung: 71.502,35 Euro

## AU LUXEMBOURG

### Un grand merci pour votre soutien et votre engagement



Photo : PWC

#### DANK BRUNNEN ENDLICH IN DIE SCHULE

Die Unesco-Schule « Ecole Privée Sainte Anne » hatte 2014 die Schüler von drei europäischen Partnerschulen zu Gast. Zu diesem Anlass wurden zahlreiche gemeinsame Aktionen zur weltweiten Trinkwasserproblematik realisiert. Den Erlös aus dem Verkauf von selbst gestalteten Pins spendeten die Schülerinnen an CARE für den Bau eines Brunnens in einem laotischen Dorf, damit dort die Mädchen nicht mehr Wasser holen müssen und Zeit haben, in die Schule zu gehen.



Photo : CARE

#### SOUTIEN DU LIONS CLUB ESCH/ALZETTE

Le Lions Club Esch-sur-Alzette a très rapidement soutenu les victimes du cyclone Hayian avec un don de 5.000 euros. Ce don généreux soutient les familles les plus touchées à rétablir une source de revenu.

#### LE DAYCARE : L'ORIENTATION PROFESSIONNELLE AVEC UN DOUBLE EFFET

Pour la cinquième fois la campagne dayCARE a connu une croissance considérable. En 2014, l'équipe de CARE a battu tous les records : plus de 50 entreprises participantes ont offert plus de 200 stages aux jeunes élèves luxembourgeois. Pendant une journée, 200 élèves ont suivi un stage auprès de l'entreprise de leur choix pour se faire une idée des perspectives professionnelles existantes. Les entreprises ont accueilli les jeunes pour les faire découvrir l'attractivité du marché du travail. Les stagiaires ont été rémunérés par l'entreprise avec un don pour CARE qui soutient la formation professionnelle de jeunes sages-femmes au Niger.



Photo : CARE

#### JEDEN TAG EINE GUTE TAT

Unmittelbar nach dem der Taifun Haiyan über die Philippinen hinweggezogen war, sammelten die Jugendgruppen der FNEL Lorentzweiler Spenden für CARE und luden die Organisation ein, die Funktionsweise der humanitäre Nothilfe in Katastrophen den FNEL-Mitgliedern vorzustellen.



Photo : Lions Esch



## UN DON POUR CEUX QUI RISQUENT D'ÊTRE OUBLIÉS

L'association LCD-Solidarité, les élèves et les responsables du Lycée Classique de Diekirch faisaient à nouveau preuve de leur solidarité face aux populations les plus démunies au monde. Lors de la remise d'un chèque de 5.000 euros à CARE, M. Robert Bohnert, directeur du LC Diekirch, soulignait : « L'équipe de CARE s'engage depuis plusieurs années afin de sensibiliser nos étudiants pour les causes et les victimes des conflits et des catastrophes dont on parle que rarement dans les médias. Avec notre don nous souhaitons aider ceux qui risquent d'être oubliés simplement parce que, malgré la souffrance qu'elles causent, quelques catastrophes sont moins médiatisées, que d'autres ».



Photo : CARE



Photo : RTL

### « OUR STAGE, YOUR FUTURE, WE CARE »

Eine luxemburgische Talentshow mit echten Stars und jungen Talenten organisierte eine Schülergruppe des Lycée Technique Ettelbrück in der „Aalen Seeërei“ in Diekirch. Ein professionell aufgezogenes 5-Stunden-Programm brachte in der vollen Halle die Stimmung immer wieder zum Kochen. Vor allem als zwei bekannte Gesichter aus deutschen Casting-Shows, Isaac Roosevelt und Patricia Venâcio, zum Finale die Zuschauer mit Soul-Klassikern begeisterten, gab es kein Halten mehr. Die Einnahmen in Höhe von 4.800 Euro wurden an CARE gespendet.

### MORE THAN A SMILE!

« Joignez le combat de CARE et S'Oliver contre la malnutrition des filles au Laos! » Mit diesem Slogan mobilisierte und informierte S'Oliver in der Weihnachtszeit seine Kunden in der Belle Etoile über die Arbeit von CARE.



## Votre engagement reste inoublié !

La vie nous présente de nombreuses raisons et occasions pour nous concentrer sur ce qui compte vraiment. Dans votre vie privée et professionnelle vous étiez nombreux à vous engager en 2014 pour l'aide humanitaire de CARE.

**La naissance, l'anniversaire, Noël ou la victoire contre une maladie grave : Un grand merci à tous ceux qui ont décidé de partager un moment fort et heureux avec les plus vulnérables.**

**En même temps il nous tient à cœur de partager nos pensées et nos condoléances avec les familles qui ont décidé d'honorer le souvenir d'une personne bien aimée avec un don généreux ou un appel aux dons.**

**Nous pouvons tous laisser des traces dans ce monde :** L'équipe de CARE Luxembourg est à votre écoute pour identifier le projet qui correspond à l'impact que vous souhaitez réaliser. Contactez-nous !

Frédéric Hauptert, Tel : 26203060

## Un grand merci à toutes les entreprises et fondations qui ont soutenu CARE Luxembourg :

Accentaigu, Acsonne, Arcelor-Mittal, ARCO-Architecture Company, Arendt & Medernach, Autoparts, Autopolis, Axa atout coeur, Axa, BCEE, Banque Havilland, Banque Raiffeisen, Becker & Associés - Cabinet d'Orthodontie, BENG - Atelier d'Architecture, BEST Ingénieurs Conseils, BIL, Binck Jos Schräinerei, Bonn & Schmitt, Brown Brothers Harriman, Cactus, Capita Asset Services, Carrosserie Palanca, Chambre de Commerce, Chaussures Léon, Clifford Chance, Delhaize, Deloitte, Design Plus, DHL Express, Editpress, Editus, Elvinger Hoss et Prussen, ETS Paul Vrehen, Eurest Luxembourg, Farei Services, Fondation de Luxembourg, Galerie Clairefontaine, Grosbusch Marcel et fils, Immo CALLA, Inowai, Interaudit, IP Luxembourg, Kaufhold & Reveillaud, Kneip Communication, KPMG Foundation, KPMG, LeasePlan, Luxglobal Trust Services, Luxplan, Mondorf Domaine Thermal, NautaDulith Avocats, Nettoservice, Occassionsmaart Hosingen, Panalpina, Pjur Group, Prolingua Language Center, PWC, Ricoh, RS-Bureau Comptable, Sales Lentz, SES, Société Générale Bank & Trust, Sudgaz, TD Bank, Tracol, Voyages Vandivinit, Wolter ...et à ceux qui ont soutenu notre communication: Chambre de Commerce, ABBL, Chambre des Métiers, Fédération des Artisans, IMS, Editus et Maison Moderne



Photo : CARE/Wilke

Jusqu'en 2020 CARE veut soutenir 100 millions de filles et de femmes dans leur droit à une santé maternelle, de bénéficier d'un accouchement sûr et d'une vie sans violence sexuelle.

## LA SANTÉ MATERNELLE ET INFANTILE

### La nouvelle stratégie porte ses premiers fruits

Le manque d'accès aux services de santé maternelle est la principale cause de mort dans les pays les plus pauvres. Plus de 60 pourcents de ces décès sont facilement évitables. Ce constat est particulièrement vrai et préoccupant dans des circonstances où le travail des organisations humanitaires devient extrêmement difficile : après les catastrophes naturelles, pendant les conflits et dans les régions difficilement accessibles – donc exactement là où CARE Luxembourg s'investit le plus.

En conséquence, nous avons formulé en 2013 une stratégie qui vise à renforcer notre engagement pour la santé maternelle et infantile. Le Ministère des Affaires étrangères et européennes, la Ville de Luxembourg, la fondation de KPMG, les donateurs et de plus en plus de parrains de nos projets d'enfants ont assumé cette mission. Merci infiniment !

#### PREMIERS RÉSULTATS :

**Nord du Niger** – ce projet s'occupe de la construction de maternités, de centres de nutriments pour enfants, la formation de sages-femmes, la sensibilisation sur la santé maternelle et infantile. L'objectif : améliorer la santé maternelle et infantile pour 15.000 femmes et 6.000 enfants.

**Nord du Laos** – ce projet qui sera clôturé en 2015, soutient la formation de sages-femmes, la sensibilisation et la distribution de contraceptifs dans les régions isolées. L'objectif : réduire la mortalité maternelle et infantile en améliorant les services de santé. 5.000 femmes bénéficient directement de ces mesures.

**Nord du Laos** – ce projet soutient la formation et l'insertion professionnelle des agents de santé maternelle, la sensibilisation des communautés isolées sur la planification familiale et la distribution de contraceptifs.

L'objectif : réduire la mortalité maternelle et infantile en permettant un meilleur accès et une qualité améliorée des services de santé maternelle. 27.000 femmes et enfants bénéficient directement de ces mesures.

**Syrie** – le projet équipe une maternité qui fournit des soins d'urgence aux femmes réfugiées, procure des médicaments et assure la rémunération du personnel médical. L'objectif : fournir de l'aide d'urgence aux femmes réfugiées et assurer les soins à 1.300 femmes par mois.

**Bosnie** – après les inondations en 2014, CARE a approvisionné les familles les plus touchées avec des biens de première nécessité. L'objectif : secourir et soutenir les sinistrés. 73 familles ont reçu des aliments pour les nouveau-nés.

#### LES PROCHAINES ÉTAPES :

**Sud du Niger** – en 2015, CARE démarrera le projet « Maman Lumière » qui vise la santé maternelle et infantile à Diffa. L'objectif : améliorer le statut nutritionnel des nourrissons et les soins maternels. Plus de 37.000 femmes et nourrissons bénéficieront de ces mesures.

**Dadaab, Kenya** – dans le camp de réfugiés, CARE soutiendra psychologiquement des femmes victimes de violence sexuelle et encadrera les femmes enceintes. L'objectif : protection des femmes et des filles en danger de violences sexuelles. Environ 200 filles et 300 femmes bénéficieront du soutien de CARE.

**Région : Chad** – dans le contexte de la crise des réfugiés centrafricains, le projet soutiendra des femmes victimes de violence sexuelle et équipera des maternités avec du matériel médical. L'objectif : fournir des soins médicaux à environ 1.000 femmes réfugiées enceintes.

Au Niger, le pays avec la plus haute mortalité maternelle et infantile du monde, CARE soutient des centres de santé et des sages-femmes dans le nord, et à partir de 2015 aussi dans le sud du pays.

**EHRENMITGLIEDER**

- Sabine Augustin**  
Direktorin der Ecole Privée Sainte-Anne
- Charles Goerens**  
Mitglied des Europaparlamentes
- Claude Hilbert**  
Lehrer, Lycée technique hôtelier „Alexis Heck“
- Prof. Dr. Jean-Paul Lehnert**  
UNESCO-Lehrstuhl für Menschenrechte, Universität Luxemburg
- Dr. Marita Ruiter**  
Geschäftsführerin, Galerie Clairefontaine
- Robert Weber**

- Jean-Paul Juncker**  
Diplom Ingenieur  
Präsident, Luxembourg Senior Consultants a.s.b.l.
- Lions Clubs International**  
District 113
- Marc Hamel**  
Rechnungsprüfer
- Paul Meyers**  
Dr. der Rechtswissenschaften
- Rita Goffin**  
Chef de Service, Post Group
- Robert Schadeck**  
Vize-Präsident, CARE Deutschland-Luxemburg e.V.
- Yves Kohn**  
Jurist

- Stefan Ewers**  
Schatzmeister
- Ursula Kapp-Barutzki**  
Sekretär des Verwaltungsrates
- Christiane Hoffmann**  
Geschäftsführerin, THE LILITH PROJECT
- Sabine Augustin**  
Direktorin der Ecole Privée Sainte-Anne
- Prof. Dr. Jean-Paul Lehnert**  
UNESCO-Lehrstuhl für Menschenrechte, Universität Luxemburg
- Yves Kohn**  
Jurist

**MITGLIEDER**

- Christiane Hoffmann**  
Geschäftsführerin, THE LILITH PROJECT
- CARE Deutschland-Luxemburg e.V.**
- Deutsche CARE Stiftung**

**VERWALTUNGSRAT**

- Robert Schadeck**  
Präsident des Verwaltungsrates
- Jean-Paul Juncker**  
Vize-Präsident des Verwaltungsrates

**GESCHÄFTSSTELLE**

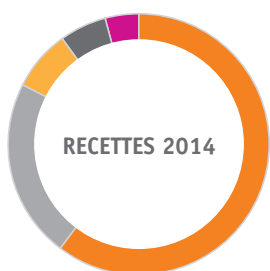
- Frédéric Hauptert**  
Geschäftsführung
- Pascale Claren**  
Projektkoordination
- Anne Molitor**  
Verwaltung und Buchhaltung
- Elisa Pizzi**  
Volontariat Kommunikation

**EINNAHMEN / AUSGABEN 2014**

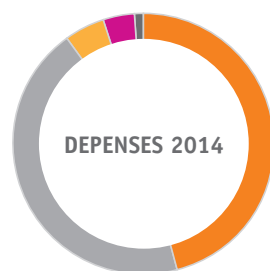
Ausgaben	2014	Einnahmen	2014
Humanitäre Hilfe	970.828,44	Betriebliche Erträge	1.711.121,98
Entwicklungszusammenarbeit	936.575,33	Institutionelle Zuwendungen (MAEE)	1.257.543,80
Sensibilisierung und Kommunikation	86.575,16	Spenden (Privat, Unternehmen, Gemeinden)	459.926,67
Verwaltungskosten und Wirtschaftsprüfung	104.472,86	Rücküberweisung nicht verwendeter Projektmittel (MAEE)	-6.348,49
Wertberichtigungen und Sachanlagen	1.638,59	Sonstige betriebliche Erträge	360.881,40
Finanzielle Aufwendungen	5.009,56	CARE-Partner	120.000,00
Außerordentliche Aufwendungen	4.983,02	Erstattung Verwaltungskosten 2014 (MAEE)	155.000,00
		Sponsoring für Veranstaltungen	3.000,00
		Zinseinnahmen	1.586,33
		Sonstige andere und außerordentliche betriebliche Erträge*	27.777,27
		Auflösung assoziativer Rücklage**	52.635,90
		Diverses (u.a. Erstattung von Versicherung)	881,90
<b>Ergebnis des Geschäftsjahres</b>	<b>0,00</b>	<b>Verlust des Geschäftsjahres</b>	<b>38.079,58</b>
<b>Ausgaben</b>	<b>2.110.082,96</b>	<b>Einnahmen</b>	<b>2.110.082,96</b>

\* Die „sonstigen anderen und außerordentlichen betrieblichen Erträge“ entstanden mit der Ende 2012 notwendig gewordenen Umstrukturierung der Buchhaltung. Einige Projekte, die damals bereits begonnen hatten, liefen 2014 aus. Bei deren Abschluss mussten Korrekturbuchung in Höhe von 9.581,44 Euro und 18.195,83 Euro vorgenommen werden. Äquivalent dazu gab es auf der Ausgabenseite „Außergewöhnliche Ausgaben“ in Höhe von 4.983,02 Euro.

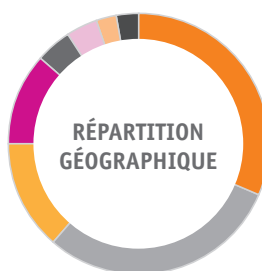
\*\* In den Jahren 2012 und 2013 wurde eine assoziative Reserve angelegt. Da sie 2014 keiner erwartbaren Aufwendung gegenüberstand, wurde sie aufgelöst.



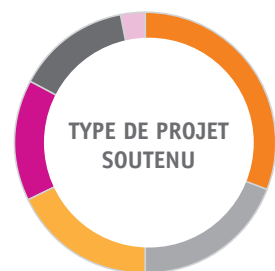
- 60,4% Ministère des Affaires étrangères et européennes
- 22,3% Dons
- 7,6% Remboursement frais administratifs MAEE
- 5,8% CARE Partenaires
- 4,0% Produits financiers et produits exceptionnels



- 46% Projets d'urgence
- 44% Projets de développement
- 5,0% Administration et Audit financier
- 4,0% Communication et sensibilisation
- 1,0% Amortissements, charges financières et exceptionnelles



- 31,4% Niger
- 30,2% Laos
- 13,4% Philippines
- 11,6% Syrie
- 4,5% Soudan du Sud
- 3,7% Gaza
- 2,6% Iraq
- 2,6% Bosnie



- 31% Santé maternelle et infantile
- 19% Éducation primaire
- 18% Survie et réhabilitation après une catastrophe naturelle
- 15% Amélioration nutrition enfants
- 14% Survie des plus vulnérables en zones de conflit
- 3,0% Réduction des risques des catastrophes

**TRANSPARENZ UND KONTROLLE**

Der Jahresabschluss zum 31.12.2014 wurde entsprechend dem in Luxemburg geltenden Recht und den Grundsätzen der ordentlichen Buchführung aufgestellt. Auf Basis der Satzung von CARE in Luxemburg a.s.b.l. und den auf A.S.B.L. anwendbaren rechtlichen Bestimmungen wurde der Jahresabschlussbericht dem Rechnungsprüfer Marc Hamel und dem in Luxemburg akkreditierten Wirtschaftsprüfungsunternehmen Interaudit Sàrl zur Prüfung vorgelegt. Ausgehend von deren Berichten stimmte die Mitgliederversammlung am 24.6.2015 für den Abschluss des Jahres und die Entlastung des Verwaltungsrates. Die Verwendung der luxemburgischen Projektförderungen wird durch unabhängige Wirtschaftsprüfungen vor Ort und durch das Wirtschaftsprüfungsunternehmen Solidaris Revisions-GmbH zusätzlich geprüft. Darüber hinaus unterliegen unsere CARE-Partner einer jährlichen unabhängigen wirtschaftlichen Gesamtprüfung. Im Jahr 2013 unternahm das luxemburgische Außenministerium turnusmäßig eine Evaluation der Projektaktivitäten von CARE in Luxemburg a.s.b.l. und bescheinigte eine lückenlose Prüfung der Ausgaben und eine sehr gute Qualität der Projekte. Prüfberichte können unter folgender Adresse angefragt werden: Email: info-lux@care.lu.

## VOTRE DON SAUVE DES VIES. MERCI !

Rapide et durable : Votre colis CARE soutient les populations les plus démunies. CARE intervient partout, sans tenir compte des idées politiques, des confessions religieuses ou des origines ethniques. Avec plus de 880 projets différents dans 90 pays, nous avons aidé directement plus de 72 millions de personnes en 2014.

## DEVENEZ AVEC CARE UN SAUVEUR DE VIES :

**BCEE** LU85 0019 2955 6050 3000  
**CCPL** LU28 1111 2588 1923 0000  
**BILL** LU19 0027 0100 0004 0300  
**BLUX** LU09 0081 7277 6100 1003  
**BGLL** LU26 0030 4764 7242 0000  
**CCRA** LU42 0099 7800 0037 6087

### ADRESSE :

CARE in Luxembourg a.s.b.l.  
37, rue Glesener  
L-1631 Luxembourg  
Tel.: +352/26203061  
info-lux@care.lu  
[www.care.lu](http://www.care.lu)  
[www.daycare.lu](http://www.daycare.lu)



### IMPRESSUM:

Herausgeber: CARE in Luxembourg a.s.b.l.; Verantwortlich: Frédéric Hauptert; Layout: [www.kava-design.de](http://www.kava-design.de); Titelfoto: Seit 2013 fördert CARE Luxemburg gezielt den Kampf gegen die hohe Sterblichkeit von Müttern und Säuglingen im Niger. Auch 2015 wird diese Aktivität weiter ausgebaut. Photo: Courbet/CARE)